

Mitwirkung mit Wirkung!

Wo - Wie – Warum Jugendbeteiligung?



Mitwirkung – Was bedeutet das?

Alle reden über Beteiligung. Aber sie reden meist aneinander vorbei. Sie haben nicht das gleiche Verständnis von Beteiligung. Sie haben verschiedene Erwartungen, was Beteiligung tut. Erstmal nicht schlimm. Denn es gibt verschiedene Formen von Beteiligung. Und es gibt verschiedene Situationen, an denen beteiligt wird.

Eins ist immer gleich: Kinder und Jugendliche wollen die Welt und die Gesellschaft mitgestalten. Sie machen sich Gedanken über ihren Sozialraum und ihre Probleme. Sie wollen an der Gestaltung der Räume und an Lösungen der Probleme beteiligt werden.

Jungen Menschen sind sehr unterschiedliche Themen wichtig. Die Jungen Themen sind so vielfältig wie junge Menschen selbst. Es gibt nicht DIE Jugend oder eine gemeinsame Meinung aller jungen Menschen. Es gibt nicht EINEN Weg, um sie zu erreichen. Darum ist Beteiligung eine anspruchsvolle Aufgabe.

Eine Voraussetzung für wirksame Beteiligung ist, Gestaltungsmacht zu teilen. Wie das gehen kann, hängt von der Stärke der Beteiligung ab:

- Wenn junge Menschen gefragt werden und ihre Meinungen keinerlei Einfluss auf die Entscheidung haben, dann ist es eine sehr schwache Beteiligung – dann ist es nur eine Teilnahme.
- Teilhabe bedeutet, dabei zu sein. Sie bedeutet über Einzelaktionen an etwas teilzuhaben und informiert zu sein. Das ist zwar schwache Beteiligung. Aber dabei sein und Bescheid wissen ist ein erster Schritt.
- Besser ist, mitmachen zu dürfen: Mitwirkung räumt das Recht ein, angehört zu werden. Es darf Initiative ergriffen werden. Manchmal kann auch per Delegation von Stimmen mitgestaltet werden.
- Der Schritt zur Mitbestimmung ist dann nicht weit. Mitbestimmung setzt voraus, auf Entscheidungen starken Einfluss nehmen zu können. Eigentlich geht es sogar darum, wirkungsvoll mitentscheiden zu können.

Gestaltungsmacht teilen ist also Voraussetzung für echte Mitwirkung. Es liegt in der Verantwortung der Erwachsenen, einen Teil der eigenen Macht abzugeben, damit die Beteiligung nicht allein als Deko genutzt wird. Ein gemeinsames Verständnis von Beteiligung ist wichtig, damit alle wissen, was sie erwarten können und was sie dafür tun müssen.

Diese Audioaufnahme entstand im Rahmen der Werkstatt MitWirkung des Deutschen Bundesjugendrings.

Im Rahmen der:



Gefördert vom:

